

## Heizbedarf im Januar gesunken – Heizkosten auf Rekordniveau

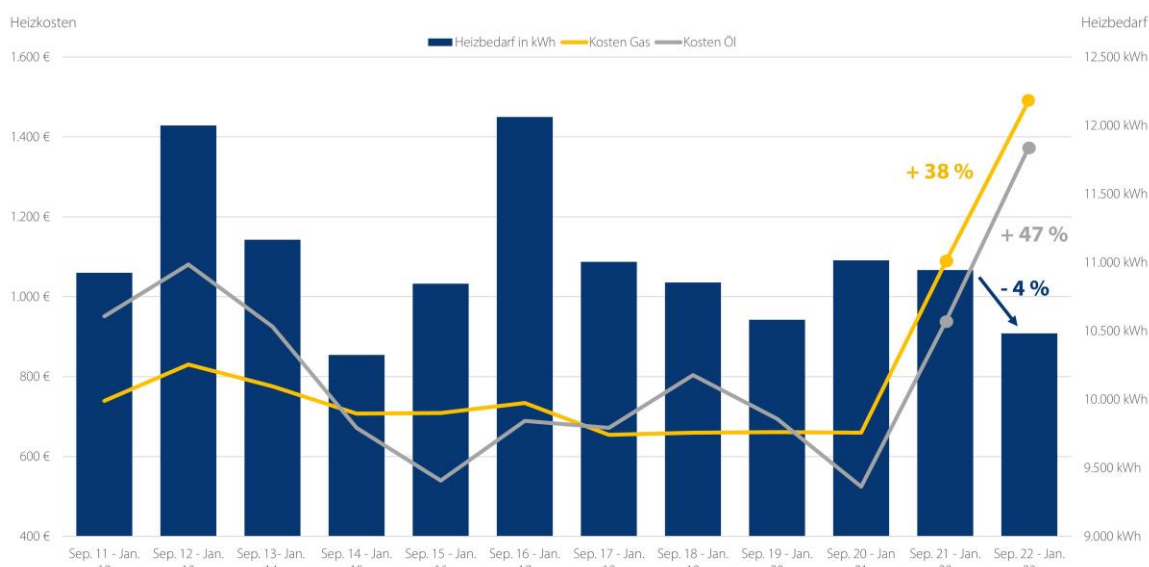
- Heizbedarf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um vier Prozent gesunken
- Heizkosten: Gaskosten um 38 Prozent gestiegen, Heizölkosten um 47 Prozent

München, 3. Februar 2023

CHECK24 hat den **Heizbedarf** in der Heizperiode sowie die **Heizkosten** mit den **Vorjahren** verglichen. Als Grundlage dienen die heute vom Deutschen Wetterdienst (DWD) veröffentlichten **Gradtagszahlen für Januar 2023**.

„Verbraucher\*innen zahlen in diesem Winter so viel wie noch nie fürs Heizen, trotz einem geringen Heizbedarf“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24.

### Entwicklung Heizkosten und Heizbedarf (Heizperiode September – Januar)



Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>); esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD); Angaben ohne Gewähr; eigene Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des DWD und eines Musterhaushalts in einem Reihenhaus zum Referenzjahr 2011; Wegfall des Dezemberabschlags 2022 wurde berücksichtigt; inkl. Gaspreisbremse

### Heizbedarf:

- Trotz der zeitweise kalten Temperaturen im Dezember und Januar ist der **Heizbedarf** im Vergleich zum Vorjahr **gesunken**. Verbraucher\*innen in Deutschland mussten für September 2022 bis Januar 2023 etwa **vier Prozent weniger Energie fürs Heizen** aufwenden als im Vorjahreszeitraum.

### Gaskosten:

- Von September 2022 bis Januar 2023 zahlte ein **Musterhaushalt**, der sein Reihenhaus mit Gas heizte, demnach **inklusive Gaspreisbremse im Schnitt 1.494 Euro – 38 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum**.

- Die **Übernahme des Dezemberabschlags** in der aktuellen Heizperiode wurde bei der Berechnung der Gaskosten berücksichtigt. Ein Musterhaushalt wurde im Dezember um 274 Euro entlastet (berechnet auf Grundlage der durchschnittlichen Gaskosten für das Jahr 2022).

- Dennoch zahlte ein Musterhaushalt inklusive Gaspreisbremse **so viel wie noch nie** für die Heizkosten in diesem Zeitraum. Die Gaskosten für den Zeitraum von September bis Januar lagen **trotz Gaspreisbremse und Übernahme des Dezemberabschlags über den Heizölkosten**.

- **Ohne Gaspreisbremse** müsste ein Musterhaushalt im Zeitraum von September bis Januar **1.583 Euro** an Gaskosten zahlen. Verbraucher\*innen zahlen knapp **sechs Prozent bzw. 89 Euro weniger** mit Preisbremse.

- „*Verbraucher\*innen sollten jetzt einen Wechsel prüfen*“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „*Je nach Region und Verbrauch gibt es Neukundentarife unterhalb von 12 Cent je Kilowattstunde, die günstiger sind als vergleichbare Tarife inklusive der Gaspreisbremse.*“

## Heizölkosten:

- Auch Haushalte mit Ölheizung mussten von September 2022 bis Januar 2023 **Rekordpreise bezahlen** – die **Kosten stiegen um 47 Prozent** auf 1.377 Euro verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

Der **durchschnittliche Heizölpreis** für Deutschland liegt heute bei **103 Euro** pro 100 Liter (Abnahmemenge: 3.000 Liter). Damit ist der Preis **so niedrig wie seit knapp einem Jahr nicht mehr**.

Heizbedarf: benötigte Menge an Heizenergie (Gas bzw. Heizöl) auf Basis der Gradtagszahlen (Differenz Rauminnentemperatur von 20 °C und dem jeweiligen Tagesmittelwert, wenn dieser unter der Heizgrenztemperatur liegt) des Deutschen Wetterdienstes (DWD); Musterfamilie mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas bzw. 2.000 Litern Heizöl im Referenzjahr 2011

Heizkosten: ermittelt aus dem Heizbedarf und den Preisen für die entsprechende Menge Gas bzw. Heizöl der jeweiligen Periode. Quellen der Preisdaten: CHECK24-Gaspreisindex und esyoil GmbH

## Pressekontakt CHECK24

Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

## Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund\*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher\*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an 18 weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

## CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.